Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 91. Sonntag den 16. April 1843.

Intelligenz-Comtoir im Ober-Post-Amts-Gebäude.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

1) Am Freitage den 21. April curr. Vormittags 10 Uhr sollen in dem Pfandhause zu Mettingen eine goldene und eine silberne Taschenuhr, sieben goldene Ringe, eine goldene Tuchnadel, achtzehn silberne Eßlöffel, ein halb Dutzend dito Theelöffel und noch mehrere andere Silbersachen öffentlich und meistbietend, jedoch gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige wollen sich daselbst zur bestimmten Zeit einfinden.

Ibbenbüren den 12. April 1843.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Homann. Berkemeyer.

---

2) Im Wege der Execution sollen auf dem Pfandhause bei dem Herrn Gastwirth Nierhoff zu Waltrop verschiedene Mobilien in Termino

den 28. d. Mon. Vormittags 10 Uhr

gegen baare Zahlung verkauft werden.

Recklinghausen den 10. April 1843.

Der gerichtl. Auctions-Comm. Unger II.

Edictal-Ladung.

3) Ueber den erblosen Nachlaß des am 14. Juni 1820 dahier verstorbenen Oeconomen Levin Schmitjan, eines Sohns des weiland Hofraths u. Leibmedikus Hermann Schmitjan hierselbst, ist im Jahre 1822 von dem unterzeichneten Gerichte eine Curatel angeordnet, und Behuf Ermittelung und Feststellung der auf jenem, anscheinend insufficienten Nachlaß haftenden Schulden, unterm 22. Juli desselben Jahrs eine Edictal-Ladung an die Nachlaßgläubiger erlassen, auch am 7. October ebendesselben Jahrs die Präclusion der sich bis dahin nicht gemeldeten Gläubiger erkannt und der desfalsige Bescheid zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden.

Wenn indeß dermalen die Ehefrau des Kaufmanns Georg Christoph Nagel — welcher angeblich nach Amerika gegangen ist, und seit mehreren Jahren keine Nachricht von sich gegeben hat — Erneſtine geb. Schmitjan hierselbst, eine Schwester des Oeconomen Levin Schmitjan, den, wie gesagt, unter Curatel gestellten Nachlaß dieses Letztern in Anspruch nimmt, und dessen Ueberweisung an sie, so wie folgeweise die Aufhebung der gedachten Curatel beantragt hat, und solchen Anspruch und den damit verknüpften Antrag einestheils darauf stützt, daß, was auch bereits theilweise nachgewiesen, die, Ausweis der betreffenden Curatelakten, profitirten Ansprüche und Forderungen an den Levin Schmitjanschen Nachlaß durch Cession abseiten der Nachlaßgläubiger, von ihr allein oder doch gemeinschaftlich mit ihrem späterhin ebenfalls verstorbenen Bruder, dem Rechtscandidaten Paul Anton Nicolaus Schmitjan hierselbst, erworben seyn, und anderentheils auf eine angeblich erfolgte Erwerbung auch der, solchergestalt dem Paul Schmitjan abgetretenen Rechte, so wie überhaupt auf ein ihr in Beziehung auf den Levin Schmitjanschen Nachlaß angeblich zustehendes alleiniges Erbrecht gründet, und, abgesehen von den von ihr zu liefernden speciellen Nachweisungen, insoweit selbige für erforderlich gehalten werden dürften, Behuf Berichtigung und respekt. Vervollständigung der ihr obliegenden Legitimation, um eine Edictal-Ladung nachgesucht hat, und solchem Suchen statt gegeben worden ist; so werden alle diejenigen, welche Erbansprüche an den mehr erwähnten Levin Schmitjanschen Nachlaß machen zu können vermeinen, oder welchen gegen die behaupteter-maßen erfolgte Abtretung der, Ausweis der Curatelakten, an jenen Nachlaß angemeldeten Forderungen und Ansprüche an die verehelichte Nagel, Erneſtine geb. Schmitjan und resp. deren Bruder, den weiland Rechtscandidaten Paul Schmitjan, oder gegen den angeblichen Uebergang der solchergestalt von dem Paul Schmitjan erworbenen Rechte auf die ꝛc. Nagel, oder gegen die von diesen Letzteren in Beziehung auf den Levin Schmitjanschen Nachlaß behaupteten Erbansprüche, so wie überhaupt gegen die Ueberweisung solchen Nachlasses an die ꝛc. Nagel und die Aufhebung der Curatel etwaige begründete Einwendungen zustehen mögten, hierdurch vorgeladen, jene ihre Ansprüche und Einwendungen so gewiß in dem vor dem unterzeichneten Gerichte

auf Dienstag den 25. Juli curr. Vormittags 11 Uhr

angesetzten Termine anzumelden und geltend zu machen, als sie sonst damit ausgeschlossen werden würden, und nicht nur der Ehefrau des Kaufmanns Georg Christoph Nagel, Erneſtine geb. Schmitjan, nach Erbringung der etwa noch für nöthig erachteten speciellen Nachweisungen, der Levin Schmitjansche Nachlaß, deductis de-

ducendis, überwiesen, sondern auch die über selbige bestehende Curatel aufgehoben werden würde.

Decretum Hildesheim den 1. April 1843.

Das Stadt-Gericht.
Schnabel.

Subhastations-Patent.

Land- und Stadt-Gericht zu Warendorf.

Nothwendiger Verkauf.

4) 1. Das sub Nro. cat. 35 in Sassenberg belegene Wohnhaus des verstorbenen Wirthschafters Anton Drüge nebst Scheune, Gehöfde, Anbauten, der hinter dem Hause belegene Garten und Hofraum, Flur 4. Nro. 185 und 186, abgeschätzt zu 825 Thlr. 20 Sgr. 8 Pfenn.,

2. Torfgrund im Kirchspiele Füchtorf und Gröplingen belegen, Flur 29. No. 249. von 119 Ruthen, abgeschätzt zu 5 Thlr. 8 Sgr. 8 Pfenn.,

3. Garten im Brock bei Sassenberg, Flur 3. Nro. 372. 1 Morgen 59 Ruthen 80 Fuß, abgeschätzt zu 93 Thlr. 7 Sgr. 8 Pfenn.,

4. Torfvenne im Keller, Flur 2. Nro. 52., 4 Morgen 2 Ruthen 50 Fuß, abgeschätzt zu 40 Thlr. 4 Sgr. 2 Pfenn.,

5. die im Kirchspiele Sassenberg belegene erste Schlauttenwiese, Flur 3. Nro. 373., 2 Morgen 2 Ruthen, abgeschätzt zu 160 Thlr. 26 Sgr. 8 Pfenn.,

6. Acker, Gartenland, Holzgrund, Flur 3. Nro. 390, 391., abgeschätzt zu 49 Thlr. 14 Sgr.,

7. 7 Morgen 101/90 Ruthen Markengrund in der Gemeinde Sassenberg, abgeschätzt zu 110 Thlr. 12 Sgr.,

zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe, sollen in Termino

den 17. Juni 1843 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Vermischte Nachrichten.

Haus-Verkauf.

5) Am Dienstage den 30. Mai curr. Nachmittags 3 Uhr werden die in hiesiger Stadt, in der Nähe der Lamberti Kirche, Martini Laischaft, auf dem Alten-Fischmarkt sub Nris. cat. 313 und 314 belegenen, der Frau Wittwe Sandfort gehörigen Häuser mit Zubehör, bestehend:

a. in dem Wohnhause mit drei Kornböden, acht Zimmern, zwei Alkoven, mehreren Gelassen, Küche, Waschküche und geräumigen Keller,

b. einem Nebenhause mit zwei Kornböden, fünf Zimmern, zwei Alkoven und großer Stallung,

c. einem Hinterplatze, zwei Stallungen und einem Brauhause, an Ort und Stelle dem Meistbietenden unter den im Termine bekannt werdenden Bedingungen aus freier Hand verkauft werden.

Es wird hierbei bemerkt, daß die Baulichkeiten, worin wegen ihrer besonders günstigen Lage seit Jahren mit gutem Erfolge Bäckerei, Brauerei und Wirthschaft betrieben wurde, sich im besten Stande befinden u. zu jedem Geschäfte geeignet sind.

Die Realitäten, von welchen das sub b genannte Nebenhaus mit unbedeutenden Kosten zu einem bequemen Wohnhause umgeändert werden kann, sollen zuerst im Ganzen, dann im Einzelnen zum Verkaufe ausgeboten werden.

Münster den 15. April 1843.

Aus Auftrag: C. A. Hülseberg, Notar.

6) Am Donnerstage den 20. d. Mon., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in meiner Wohnung (Salzstraße Nro. 48) Thybet, Merinos, Lamas, Zephir, Dimiti, gedruckte Merinos, Pique-Röcke, Tücher, Westen, Bänder, Handschuh und noch sonstige Manufactur-Waaren durch das Meistgeboth gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Münster den 15. April 1843. G. Meyer, Commissionair.

7) Beim Beginn des neuen Sommerhalbjahres erlaubt sich die Unterzeichnete, die Herren Schulinspektoren, Geistlichen und Lehrer auf das bereits in vielen Gegenden eingeführte Lesebuch für Elementarschulen in vier Theilen, von Hüsener aufmerksam zu machen. Der Parthiepreis für jeden Theil ist so billig, daß die Einführung in Schulen nicht erschwert wird.

F. Hast, Verlagsbuchhandlung.

8) Am Ostermontage den 17. d. Musikalische Abendunterhaltung im großen Saale des Münsterschen Hofes. — Anfang 7 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

C. Nölckens Nachfolger, A. Völcker (im Münsterschen Hofe): Graf v. Harnberg mit Fam. u. Dienerschaft a. Hannover. Maine a. Bremen, Wiegand a. Mainz, Riffel a. Geisenheim, Kaufl.

Gerbaulet: (im Könige von England) Künsemüller aus Braunschweig, Gies aus Warendorf, Boetz aus Speyer, Kaufl. Krüper, Hüttenverwalter aus Hagen. Sargie, Oeconom aus Bochold.

Ernst Krapp: (im westfälischen Hofe) Eickholdt a. Warendorf, Doß a. Potsdam, Engels a. Köln, Kaufl.

Bei Ferd. Renne: (Ludgeri-Straße) Dem. Pompey, Lehrerin aus Rheine. Behrkamp, Kaufm. aus Hopsten.

Bei Winckelsett: (Aegidii-Straße.) Schnell, Kaufmann a. Warendorf. Enders, Revierförster aus Asbeck.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zum Münsterisch. Intelligenzblatt.

Nro. 91. Sonntag den 16. April 1843.

Vermischte Nachrichten.

9) Die Neue Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft versichert in diesem Jahre in Westfalen das Getreide zu 1 pCt., Oelgewächse zu 1 1/4 pCt., Runkelrüben zu 2 pCt., Handelsgewächse zu 2 1/2 pCt., wobei durchaus keine Nachzahlung statt finden kann. — Formulare zu den Deklarationen sind beim Unterzeichneten zu haben.

Münster den 15. April 1843. G. C. Höltje.

10) Auf der Magdalenenstraße, im Frankeschen Hause, stehen Versetzungshalber noch folgende Meubles: 2 Kanapees, 1 Dutzend Stühle, 2 Klapptische, 1 Spieltisch, 1 Nähtisch, 1 Sekretair und 2 große Spiegel mit Consoles — sämmtlich von Mahagoniholz, neuester Façon und vorzüglich gehalten; ferner: ein Schlaf-Kanapee, ein schöner Schreibtisch mit Repositorium, 1/2 Dutzend Stühle, 2 Kommoden, 2 Waschtische, 2 große Bettstellen, 1 großer Eßtisch u. s. w. — sämmtlich von Nußbaumholz, 1 schöner Wäsche- und Kleiderschrauk, Kinder- und Domestiken-Bettstellen, eine Kochmaschine und verschiedenes anderes Geräth, worunter auch eine Mahlerstaffelei, aus der Hand zu verkaufen.

11) Am Ostermontage den 17. d. Mon. Concert auf der Insel. Anfang Nachmittags 2 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr. Goedecke.

12) Ein erfahrener Uhrmacher-Gehülfe wird gesucht, und kann unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort Beschäftigung finden. Das Nähere ist zu erfahren bei Kreuzer am Mauritz-Thor.

13) Es wird eine Milch-gebende Eselin zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. des Westf. Merkurs.

Geburts-Anzeige.

14) Heute wurde meine Frau, geb. Engelen, von einem gesunden und kräftigen Mädchen glücklich entbunden.

Osnabrück den 12. April 1843. Windhorst, Consistorial-Rath.

Todes-Anzeige.

15) Unsere geliebte Tochter Julia ist nicht mehr; einem von Kindheit an gehabten Brustübel und zuletzt hinzugekommener Brustwassersucht mußte sie im 21. Jahre ihres Alters erliegen.

Allgemein geschätzt und betrauert wegen ihres sanften Characters und wegen ihrer Herzensgüte starb sie, durch die Tröstungen unserer h. Religion vorbereitet,

am 9. d. des Vormittags um halb 12 Uhr unerwartet. Empfindlich ist uns Eltern und ihren Geschwistern dieser Verlust in dieser irdischen Heimath. Gottes Willen uns unterwerfend kann uns nur das Vertrauen, daß sie jenseits glücklich ist, und die Hoffnung eines dereinstigen Wiedersehens trösten.

Entfernten Verwandten und Freunden widmen wir diese Trauer-Anzeige statt besonderer Anzeige, bitten um stille Theilnahme und empfehlen die Hingeschiedene ihrem frommen Andenken.

Neuenkirchen den 11. April 1843. L. Kösters.
F. Kösters, geb. Roling.

Todes-Anzeige.

16) Dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen geliebten Mann, den vormaligen Ober-Landesgerichts-Vice-Präsidenten Franz Theodor Scheffer gen. Boichorst in die Ewigkeit abzurufen. Er starb im 76. Jahre seines Alters nach langen, mit Geduld und völliger Ergebung in den Willen des Herrn ertragenen schweren Leiden, frühzeitig mit den h. Sterbe-Sakramenten versehen, am 12. d. des Morgens um 3 Uhr.

Verwandten und Bekannten dieses anzeigend, empfehle ich die Seele des Verstorbenen ihrem Gebete.

Münster den 15. April 1843. Auguste Scheffer-Boichorst, geb. Tourtual.

Todes-Anzeige.

10) Es hat dem Allmächtigen gefallen, meinen geliebten Gatten Everhard Renvert am 9. d. durch den Tod von meiner Seite zu nehmen. Er starb im 71. Jahre seines Alters nach längern, geduldig ertragenen Leiden, wiederholt durch den Empfang der h. Sakramente gestärkt, mit christlicher Ruhe und Ergebung in den Willen des Herrn. — Verwandten und Freunden des Verstorbenen diese Anzeige mit der Bitte, seiner Seele in ihrem Gebete zu gedenken.

Lüdinghausen den 12. April 1843. M. Christina Renvert, geb. Bracht.

Personal-Chronik.

Der General-Commissions-Sekretair Müller ist auf seinen Antrag von der ihm bisher übertragen gewesenen Rendantur der Kasse entbunden worden, und ist dieselbe dem General-Commissions-Sekretair Kövener übertragen.

Vom 1. Mai d. J. ab ist

1) der durch das Absterben des Steuer-Empfängers Kreutzkamp erledigte Steuer-Empfang im Bezirk Drensteinfurt dem Steuer-Empfänger Storp, bisher zu Steinfurt, mit Anweisung des Wohnsitzes zu Münster, verliehen;
2) im Empfangs-Bezirke Steinfurt der Steuer-Empfänger des Bezirks Raesfeld, Döllinger, angestellt;
3) in die Stelle des ꝛc. Döllinger der bisherige Kataster-Bureau-Assistent u. Steuer-Empfänger des Bezirks Havixbeck, Vennhoff, mit Anweisung des Wohnsitzes zu Dorsten, getreten, und
4) die Verwaltung der Steuer-Receptur Havixbeck dem Bürgermeister Müller in Notteln, neben Beibehaltung der jetzigen Stelle und des gegenwärtigen Wohnortes, übertragen.